ENTREPPRENEURSHIP EDUCATION IN ENGINEERING

Zertifizierungsprozess HTL-Entrepreneurship-Schule

Competence Center
Entrepreneurship Education in Engineering
Accredited by IGIP

Version 1.0: 2017

BAG EfE

Inhaltsübersicht:

(1) Warum Entrepreneurship-Ausbildung an HTL´s
- Europäische Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen
- Entrepreneurship for Engineers

(2) Zielsetzungen der EEE-Zertifizierung
- Zielsetzungen des BMB
- Zertifizierung von HTL-Standorten
- Zertifikate für HTL-Schülerinnen & HTL-Schüler

(3) Organisatorische Einheiten des Zertifizierungsprozesses
- IGIP – Internationale Gesellschaft für Ingenieurpädagogik
- Wissenschaftlicher Partner: TU Graz
- Operative Einheit: BMB-Bundesarbeitsgruppe EfE
- Qualitätssicherung & Evaluierung: EfE-Schulpartner
- Zertifizierung: EEE-Auditgruppe

(4) Zertifizierungsprozess von HTL-Standorten
- Ablauf der Zertifizierung
- Gültigkeit & Dauer der Zertifizierung
- Selbstüberprüfung der HTL Standorte

(5) Kriterien für die Zertifizierung eines Schulstandortes
- Anforderungen an Schulmanagement und an Lehrkräfte
- Anforderung an EfE-Schulpartner

(6) Kriterien für die Zertifizierung von HTL-Schülerinnen & HTL-Schülern
- Anforderungen an Schülerinnen und Schülern
- Ausgabe der Zertifikate

(7) VORLAGEN
- Formulare Beantragung zur Erlangung des EEE-Zertifikats
- Anmeldung zur EEE-Zertifizierung

Ad 1. Entrepreneurship-Ausbildung an HTL´s - Warum

1.1 Europäische Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen

Die EU definiert folgende acht Schlüsselkompetenzen für Lebenslanges Lernen (2008):

(1) Muttersprachliche Kompetenz
(2) Fremdsprachliche Kompetenz
(3) Mathematische Kompetenz und grundlegende naturwissenschaftliche Kompetenz
(4) Computerkompetenz
(5) Lernkompetenz
(6) Interpersonelle, interkulturelle und soziale Kompetenz
(7) Entrepreneurship & Eigeninitiative
(8) Kulturelle Kompetenz

Ad. Entrepreneurship & Eigeninitiative
"... die Fähigkeit, Ideen in Taten umzusetzen. Dies erfordert Kreativität, Innovation und Risikobereitschaft sowie die Fähigkeit, Projekte zu organisieren und durchzuführen, um bestimmte Ziele zu erreichen." (Quelle EU-Initiative: New Skills for new Jobs)

Auszug der aktuellen Mitteilung der EU-Kommission vom 10.Juni 2016:
"**Eine Neue Europäische Agenda für Kompetenzen – Humankapital, Beschäftigungswachstum und Wettbewerbsfähigkeit gemeinsam stärken**" wird im Kapitel 2 "Hohe Ziele stecken – Vorrangige Maßnahmen" auf die Wichtigkeit der Entrepreneurship-Ausbildung besonders eingegangen:
"…..
Die Resilienz stärken: Schlüsselkompetenzen und höhere, komplexere Kompetenzen
Die formale allgemeine und berufliche Bildung sollte jeden mit einer breiten Palette an Kompetenzen ausstatten, die den Weg ebnen für Selbstverwirklichung und persönliche Entwicklung, soziale Eingliederung, aktive Teilhabe an der Gesellschaft und Beschäftigung. Dazu gehören Lesen, Schreiben, Rechnen, Naturwissenschaften und Fremdsprachen sowie übergeordnete und ***Schlüsselkompetenzen*** *wie* ***digitale Kompetenzen, Unternehmergeist, kritisches Denken, Problemlösung oder Lernkompetenz, aber auch grundlegende Kompetenz in Finanzfragen****.*
Der frühe Erwerb dieser Kompetenzen ist die Voraussetzung für die Entwicklung höherer, komplexerer Fertigkeiten, die für Kreativität und Innovation notwendig sind. Diese Kompetenzen müssen das ganze Leben lang gepflegt werden und die Menschen in die Lage versetzen, sich in einer schnell wandelnden Arbeitswelt und Gesellschaft zurechtzufinden und Komplexität und Unsicherheit zu bewältigen.
……"

1.2 Entrepreneurship an HTL´s – Entrepreneurship for Engineers

Entrepreneurship Ausbildung hat das Ziel den Schülerinnen und Schülern die Grundideen und wesentlichen Aktivitäten unternehmerischen Denkens und Handelns zu vermitteln. Die Schülerinnen und Schüler sollen Kompetenzen erhalten um selbstständig unternehmerisch tätig werden zu können bzw. im Sinne eines modernen Projektmanager in einem Unternehmen als "Intrapreneur" Verantwortung zu übernehmen.

Für die österreichischen HTL´s ergeben sich durch diese Herausforderung der Vermittlung des "Unternehmergeistes" folgende Chancen:
Es gilt das technische bzw. technologische Knowhow der Schülerinnen und Schüler zu nutzen (d.h. die erworbene Fähigkeit Produkte zu entwerfen, zu konstruieren und zu bauen) und diese Fähigkeiten mit folgenden Kompetenzen im Unterricht bzw. durch Projektarbeiten zu erweitern:

- soziale & persönliche Kompetenzen
- wirtschaftliches Grundwissen
  UND
- methodische Kompetenten in den Bereichen Innovation & Kreativität

Ad 2. Zielsetzungen der EfE-Zertifizierung

2.1 Zielsetzungen des BMB

Wir sind überzeugt, dass unserer Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit unseren Lehrerinnen und Lehrern vielseitige Begabung besitzen – auch um Ideen weiterzuverfolgen, Umsetzungspläne zu schmieden, Entscheidungen zu treffen und zuletzt die eine oder andere dieser Ideen auch Realität werden zu lassen. Wir alle wissen über die große Belastung der Schülerinnen und Schüler Bescheid, die sie auf dem Weg zur Reife- und Diplomprüfung oder der Abschlussprüfung zu bewältigen haben. Zusätzliche Anforderungen am Papier festzulegen, die jeglicher Realität verlustig geworden sind, mag zwar geeignet sein, die eine oder andere Umfrage zu verschönern – aber um das geht es uns nicht! Wir wollen Entrepreneurship als eine Möglichkeit betrachten den Erfindungsgeist junger Menschen zu fördern, ihnen Unterstützung zukommen zu lassen und sie zu begleiten – vielleicht auf dem Weg zu einem Produkt, das die Zukunft ein bisschen mitgestaltet.
Die EfE- Zertifizierung ist ein geeignetes Mittel um Schulen, die sich mit diesem Ziel identifizieren und bereit sind sich in einem beträchtlichen Ausmaß zu engagieren, vor den Vorhang zu bitten und ihr Engagement für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Wir führen diese Zertifizierung gemeinsam mit der TU Graz und der Internationalen Gesellschaft für Ingenieurpädagogik (IGIP) durch und sichern auf diese Weise ein unabhängiges, qualifiziertes Audit. Eine erfolgreiche Zertifizierung einer Schule als "Center for Entrepreneurship Education in Engineering" bietet die Möglichkeit, die Kompetenzen und Leistungen von Schülerinnen und Schülern, die sie in diesem Bereich erbracht bzw. nachgewiesen haben, durch ein Zertifikat zu attestieren und ihnen dadurch vielleicht den einen oder anderen Vorteil auf dem Weg in den Beruf oder beim Studium an einer Universität oder Fachhochschule einzuräumen.

2.2 Zertifizierung von HTL-Schulstandorten

Ein HTL-Entrepreneurship Standort fördert die Persönlichkeitsentwicklung seiner Schülerinnen und Schüler indem er unternehmerisches Denken sowie projektorientierte Vorgehensweisen fördert und fordert.
Entrepreneurship-Schulstandorte legen Wert auf die Vermittlung von wirtschaftlichem Basiswissen, inklusive der Aspekte der Marktbetrachtung und Vermarktungsaktivitäten, aber auch auf die Förderung der Kreativität (v.a. im Bereich der Entwicklung neuer Produktideen) der Schülerinnen und Schüler.
(Das technische Wissen und Knowhow bildet dabei die grundlegende Basis.)

Entrepreneurship-Schulstandorte sollen und können durch die Zertifizierung ihre Nähe zum realen Wirtschaftsleben hervorstreichen und es soll ihnen helfen die bestehenden Netzwerke zu Unternehmen und sonstigen Einrichtungen (z.B. Hochschulen, europäischen Institutionen) zu stärken bzw. zu erweitern.

Entrepreneurship-Schulstandorte können ihren Schülerinnen und Schülern ein zusätzliches Zertifikat verleihen.

2.3 Zertifizierung von HTL-Schülerinnen und HTL-Schülern

Schülerinnen und Schüler sollen im Laufe ihrer Ausbildung an der HTL an unterschiedlichen Veranstaltungen und Wettbewerben mit Entrepreneurship-Inhalten teilnehmen. Durch die Erfüllung der in weitere Folge beschriebenen Kriterien erhalten sie ein Zertifikat, welches nachweißt, dass sie selbstständig an Projekten unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte gearbeitet haben.

Ad 3. Organisatorische Einheiten des Zertifizierungsprozesses

3.1 Zertifizierende Organisation: IGIP Internationale Gesellschaft für Ingenieurpädagogik

IGIP übernimmt die Trägerschaft der Zertifizierungsinitiative und ermöglicht es die Aktivitäten der österreichischen HTLs im Bereich Entrepreneurship Ausbildung auch international bekannt zu machen.
Die jährlich stattfindenden Konferenzen der IGIP ermöglichen einen Austausch und Kooperationen auf europäische und internationaler Ebene.

Mission Statement from IGIP-Austria: *(Quelle: www.igip-austria.at)*
The aims of the International Society for Engineering Pedagogy (IGIP) are

- *improving teaching methods in technical subjects*
- *developing practice-oriented curricula that correspond to the needs of students and employers*
- *encouraging the use of media in technical teaching*
- *integrating languages and the humanities in engineering education*
- *fostering management training for engineers*
- *promoting environmental awareness*
- *supporting the development of engineering education in developing countries*

New competencies of educators are needed as

- *evaluation management*
- *development competencies*
- *communication skills*
- *teamwork*
- *ethics and intercultural competencies*

IGIP wants to intensify the international cooperation with other societies dedicated to engineering education, such as IEEE Education Society, ASEE, the American Society of Engineering Education, SEFI, the European Society for Engineering Education, or IFEES, the International Federation of Engineering Societies.
By passing the prototype curriculum as proposed by IGIP in any accredited institution worldwide, IGIP states that a given engineering educator with an ING.PAED.IGIP title has all the competencies needed to teach at the state of the art with the best available teaching technologies.
IGIP offers also international and regional conferences, symposia, summer schools.
IGIP has established working groups on different topics of engineering education.

IGIP Austria (IGIP National Monitoring Committee Austria) übernimmt in klarer Übereinstimmung mit diesem Mission Statement die Trägerschaft für das EEE-Zertifizierungsverfahren.

3.2 Wissenschaftlicher Partner: TU Graz

Um eine möglichst transparente Beurteilung der Aktivitäten der Schulstandorte zu gewährleisten, ist die Technische Universität Graz (Institut für Unternehmungsführung und Organisation) als wissenschaftlicher Partner eingebunden.
Die TU Graz ist bei der Evaluierung der Schulstandorte eingebunden bzw. ist Partner für die Weiterentwicklung der Ausbildungsschwerpunkte, Ausbildungsunterlagen sowie Evaluierungskriterien.

3.3 Operative Einheit: BMB-Bundesarbeitsgruppe EfE

Die Bundesarbeitsgruppe "Entrepreneurship HTLs" wurde im Jahr 2012 gegründet um Richtlinien für die Entrepreneurship-Ausbildung an den österreichischen HTLs zu erarbeiten und ein nationales Netzwerk aufzubauen, in welchem sich engagierte Lehrkräfte austauschen und gemeinsame Aktivitäten planen können.

3.4 Qualitätssicherung & Evaluierung: EfE-Schulpartner / EfE-Schulpate

Der sogenannte "EfE-Schulpate" ist ein/e UnternehmerIn, welche/r den HTL-Schulstandort bei seinen Entrepreneurship-Aktivitäten begleitet und betreut.
Durch die Einbindung eines solchen externen Partners aus der Wirtschaft wird die Praxisorientierung und Transparenz der Aktivitäten abgesichert.
Die Aufgaben des "EfE-Schulpaten" sind im Kapitel 5, "Kriterien für die Zertifizierung" - "Anforderung an EfE-Schulpaten", beschrieben.

3.5 EfE-Auditierungsgruppe

Die EEE-Auditgruppe ist verantwortlich für die Prüfung der eingereichten Unterlagen der Schulstandorte und die Vergabe des Zertifikates.
Sie besteht aus mindestens 4 Personen:

- 2 MitgliederInnen der Bundesarbeitsgruppe BAG EfE
- 1 VertreterIn des wissenschaftlichen Partners
- 1 VertreterIn von IGIP

Anm.: Der/Die jeweilige Landeskoordinator/in übernimmt die Rolle des Moderators.

Ad 4.Zertifizierungsprozess von HTL-Standorten

4.1 Ablauf des Zertifizierungsprozesses

Anmeldung

Die Anmeldung zur Zertifizierung des Schulstandortes ist jederzeit möglich und erfolgt an die Internationale Gesellschaft für Ingenieurpädagogik – kurz IGIP – mittels der Vorlage " Verbindliche Anmeldung zur Entrepreneurship-for-Engineers Zertifizierung":

(E: office@igip-austria.at ; I: http://www.igip-austria.at/)

Diese Anmeldung wird von der IGIP an die BAG EfE – Bundesweite Geschäftsführung und jeweilige Landeskoordinatoren - weitergeleitet.

Der Schulstandort erhält eine Bestätigung und eine Rechnung für den Zertifizierungsprozess und der u.a. EfE-Materialien, welche innerhalb von 8 Wochen zu begleichen ist.

Nach der Anmeldung hat der Schulstandort bis zum Ende des jeweiligen Semesters/Schuljahres Zeit um die noch erforderlichen Aktivitäten auszuführen bzw. Unterlagen auszuarbeiten.

Auditierung
Die Einreichung der Unterlagen für die Auditierung und Zertifizierung wird durch die/den jeweiligen BAG-EfE-Landeskoordinator/in unterstützt.

Der Schulstandort hat den/der BAG-EfE-Landeskoordinator die Bereitschaft für einen Audittermin 4 Monate im Voraus schriftlich (per Email) mitzuteilen. Wenn das der Fall ist, hat die/der BAG-EfE-Landeskoordinator/in mit der BAG-EfE Geschäftsführung ein Auditteam zusammenzustellen und ein Termin für das Audittreffen wird festgelegt.

Die Einreichung der Unterlagen – laut Vorlagen - hat mindestens 3 Wochen vor dem Audittreffen zu erfolgen. Die Einreichungsunterlagen werden dem gesamten Auditteam zur Vorabprüfung zur Verfügung gestellt. (Vorlage zur Vorbereitung der Auditierung: "EfE-Auditierungsgruppe Überprüfung / Zertifizierungskriterien - Vorbereitung Auditierung")

Für die Organisation des **Audierungstreffens** ist die/der BAG-EfE-Landeskoordinator/in zuständig. Bei diesem Treffen erfolgt nochmals eine Vorstellung der gesamten Zertifizierungsunterlagen durch Vertreter des Schulstandortes und eine **Bewertung der Erfüllung der Kriterien durch das Auditteam**.

Die/der BAG-EfE-Landeskoordinator/in ist verantwortlich für die Erstellung eines AUDIT-BERICHTs (Vorlage "EfE-Auditierungsteam Überprüfung / Zertifizierungskriterien AUDIT-BERICHT"), in welchen die Erfüllung der Kriterien bestätigt werden bzw. eventuelle Auflagen oder auch ein negativer Bescheid für die Auditierung begründet werden.
Dieser Auditbericht ist vom gesamten Auditteam zu unterzeichnen und der Geschäftsführung der BAG EfE zuzusenden.

Im Falle eines einstimmigen, positiven Beschlusses der EfE-Auditierungsgruppe sind keine weiteren Maßnahmen erforderlich und die Zertifizierung des Schulstandortes wird beschlossen.

Wenn die Auditierungsgruppe das Fehlen einiger Unterlagen bemängelt bzw. einige Unterlagen nachzubessern sind, kann der Schulstandort diese Unterlagen einmalig mit einer angemessenen Frist mit Unterstützung des/der Landeskoordinatoren/in nachreichen.
Die Auditierungsgruppe beschließt dann mittels Email und einer Telefonkonferenz, ob die Unterlagen den Anforderungen entsprechen.

Wenn der Schulstandort die Unterlagen nicht in der o.a. Frist und in der erforderlichen Art und Weise nachreicht, kann auf Antrag des Standortes eine Auditierung am Standort erfolgen. Bei diesem Treffen der Auditierungsgruppe am Schulstandort sollen die Schulleitung, die/der EfE-Schulverantwortliche, der EfE-Schulparte, Schüler- & Schülerinnenvetreter sowie der jeweilige BAG-EfE-Landeskoordinator teilnehmen.

Zertifizierung / Übergabe Zertifikat

Die Übergabe des EfE-Zertifkates kann persönlich durch Vertreter IGIP bzw. durch Zusendung per Post erfolgen.

Der Schulstandort darf ab den Zeitpunkt der Übergabe des Zertifikates das EFE-HTL Logo ***"Compentence Center Entrepreneurship Education in Engineering – accredited by IGIP***" und die Bezeichnung "Zertifizierte Entrepreneurship-HTL (*Dauer der Gültigkeit*)" verwenden.

Das Zertifikat beinhaltet eine Angabe zur Gültigkeitsdauer.

4.2 Gültigkeit & Dauer der Zertifizierung

Die Gültigkeitsdauer des Entrepreneurship-Zertifikates für den HTL Schulstandort beträgt 3 Schuljahre.

Während dieser Zeit hat der HTL-Schulstandort das Recht folgende EEE-Markenelemente zu verwenden:

- EEE-HTL Fahne, Wimpel, Türklebefolie, u.ä.
- EEE-HTL Logo auf Aussendungen des HTL-Standorts
- EEE-HTL Logo auf der Schulhomepage
- Vergabe von EEE-Zertifikaten an HTL-SchülerInnen & Schüler
  (nur bei Erfüllung der erforderlichen Kriterien – siehe Kapitel 6)

Für eine Weiterzertifizierung nach 3 Jahren gelten dieselben Kriterien.

Ad 5) Kriterien für die Zertifizierung eines Schulstandortes

5.1 Anforderungen an das Schulmanagement und an die Lehrkräfte

Kz	Kriterium	Nachweis	Anmerkung / Intervall
V1	Entrepreneurship-Ausbildung im Schulleitbild (QIBB)	Dokumentation auf Schulbroschüren bzw. Homepage	
V2	Nennung von EfE-Ansprechpersonen	schriftliche Nennung an BAG EfE / persönlicher Kontakt	Kontakt zur BAG EfE
V3	Abhaltung eines "EfE-Days" am Schulstandort im Schuljahr	Programm, Aussendung, Fotodokumentation,..	ev. inkl. Firmenmesse, Präsentation von Schülerinnen / Schüler, …
V4	Anbieten des Freigegenstandes EfE oder vergleichbar	Stundenplan, Foto, Abschlussveranstaltung,..	
V5	Gründung von mind. 1 Junior-Company	Anmeldebestätigung Junior (Ausdruck)	im Schuljahr
V6	Teilnahme an EfE-relevanten Wettbewerben	Teilnahmebestätigungen, Ausschreibungskriterien..	z.B. Jugend Innovativ, …
V7*	Sichtbarmachen der EfE-Aktivitäten nach außen	Drucksorten, Aussendungen, Homepage,..	Nutzung des EfE-Logos nach Zertifizierung ***Nur für Weiterzertifizierung***
O1	Mind. eine schulinterne EfE-Aus-& Weiterbildungsveranstaltung	Veranstaltungsnachweis PH / Teilnahmebestätigung,..	mindestens 1 SCHILF pro Schuljahr ev. mit externen Partnern
O2	Teilnahme an einem EfE-PH-Seminar (mind. 2 Teilnehmer)	Teilnahmebestätigungen,..	gilt soweit Veranstaltungen durchgeführt werden
O3	Abschluss von mind. 1 Junior-Company	Junior-Zertifikate	im Schuljahr
O4	Teilnahme an Vernetzungstreffen der BAG-EfE	Teilnahmebestätigungen,..	
O5	Vorträge von Unternehmerinnen / Unternehmern an der Schule	Programm, Ankündigung, Fotos,..	Gastvorträge zu EfE-Themen
O6	Unterstützungsleistungen IGIP bzw. der BAG EfE	Programm, Fotos,..	
O7	weitere EfE-Aktivitäten außerhalb d. reg. Unterrichts	Dokumentation,..	z.B. standortspezifisches Schwerpunktprogramm

Erklärung Anforderungen an Schulstandort:

- V1 bis V6: Nachweis aller Kriterien bei Erstzertifizierung
- V7*: zusätzlicher Nachweis bei Folgezertifizierung
- O1 bis 07: Nachweis von mindestens 4 der 7 Kriterien (Achtung: O1 oder O2 muss erfüllt sein!)

Erfüllungsgrad:

- "J": Anforderung zur Gänze erfüllt
- "0": weiterer Nachweis zur Erfüllung der Anforderung erforderlich („O-nk“: nicht kritisch | „O-w“: wesentlich!)
- "N": Anforderung nicht erfüllt

5.2 Anforderungen an den EfE-Schulpaten

	Kriterium	Nachweis	Anmerkung
V1	Unterzeichnete EfE-Patenschaft	unterzeichnete Patenschaft	Dauer mind. 1 jahr
V2	Vorträge zu EfE-Themen am Schulstandort	Dokumentation, Fotos,..	mindestens 2 pro Schuljahr
V3	Aktive Teilnahme am "EfE-Day" des Schulstandortes	Programm EfE-Day, Fotos, Vortrag, Messestand, …	
O1	Begleitung von EfE-Initiativen & -Maßnahmen der SchülerInnen	Diplomarbeiten, Projekte,..	z.B. Junior Partner, Diplomarbeitsbetreuung
O2	Mitwirken im Bereich der Lehrer- und Lehrerinnen-Fortbildung	Veranstaltungsnachweis / -programm/ Teilnahmebestätigung,..	z.B. Mitwirkung bei SCHILF-Veranstaltung
O3	Mitwirkung bei EfE-relevanten Unterrichtseinheiten	Fotos,..	z.B. UFW, WIR, Projektmanagement

Erklärung Anforderungen an EfE-Schulpate:

- V1 bis V3: Nachweis aller Kriterien bei Erstzertifizierung
- O1 bis 03: Nachweis von mindestens zwei Kriterien

Erfüllungsgrad:

- "J": Anforderung zur Gänze erfüllt
- "0": weiterer Nachweis zur Erfüllung der Anforderung erforderlich („O-nk“: nicht kritisch | „O-w“: wesentlich!)
- "N": Anforderung nicht erfüllt

Ad 6) Kriterien für die Zertifizierung von Schülerinnen und Schülern

Die Vergabe der Schülerinnen- & Schülerzertifikaten erfolgt durch den Schulstandort.
Die EEE-Auditgruppe hat das Recht die korrekte Vorgehensweise zu prüfen.

Für die Erfüllung der nachfolgenden Kriterien gelten für Schülerinnen und Schüler folgende Bedingungen / Rahmenbedingungen:

- Es sind mindestens 3 der 5 unten angeführten Kriterien zu erfüllen.
- Die Erfüllung der Kriterien kann innerhalb der gesamten HTL-Schulzeit erfolgen.
- Mindestens 2 der Kriterien sind in den letzten 2 Schuljahren zu erfüllen.

Kz … Kurzzeichen:
OS … Optionale Kriterien für HTL-Schülerinnen / HTL- Schüler

6.1 Anforderungen an Schülerinnen und Schülern

	Kriterium	Nachweis	Anmerkung
OS1	Teilnahme an Freigegenstand EfE	Zeugnis	
OS2	Teilnahme an einem EfE-relevanten Wettbewerb:	Teilnahmebestätigungen	z.B. Junior-Company, Euro-Skills, …
OS3	Präsentation und Diskussion einer Geschäftsidee, eines Geschäftsmodells bzw. Businessplans u.ä. , im Rahmen des "EfE-Days"	Programm EfE-Day, Präsentation, Fotos	
OS4	Mitglied einer abgeschlossenen Junior-Company	Teilnahmebestätigung bzw. Junior Urkunde	
OS5	Diplomarbeit entsprechend den EfE-Inhalten	Diplomarbeitsdokumentation	

Anmerkungen / Erläuterungen:

- EfE-Inhalte Diplomarbeit:
  - Darstellung eines möglichen Geschäftsmodells
  - Erarbeitung eines Businessplans (Geschäftsidee, Marktüberlegungen, Marketing, Finanzplanung)
  - Wirtschaftlichkeitsbetrachtung

6.2 Übergabe des EEE-Zertifikats an SchülerInnen und Schülern

Es wird empfohlen das EEE-Zertifikats im Rahmen der festlichen Übergabe der Reife- & Diplomprüfung durchzuführen.
Es sind Aufzeichnungen über die im Schuljahr ausgefertigten Zertifikate zu führen und jährlich bis zum 30. Oktober des folgenden Schuljahres an IGIP-Austria zu übermitteln. Eine diesbezügliche xls-Vorlage findet sich auf der Homepage von igip-austria.

Ad 7) Vorlagen

Alle Vorlagen für die Beantragung zur Erlangung des EEE-Zertifikats befinden sich auf der Homepage der IGIP-Austria: http://www.igip-austria.at

Informationen zur Bundesarbeitsgruppe EfE inkl. Link zu IGIP-Austria finden Sie auch auf der Plattform der HTLs Österreichs: www.htl.at im Schwerpunktportal der Entrepreneurship for Engineers unter dem Punkt Zertifizierung.

7.1 Anmeldeformular

nächste Seite

……..
Langstempel der Schule

Verbindliche Anmeldung zur ENTREPPRENEURSHIP EDUCATION IN ENGINEERG Zertifizierung

Bezeichnung Schule	
Schulkennzahl	
Adresse	
Email & Homepage	
Name & Email Schulleitung	
Namen & Email 2 Ansprechpartner für EEE-Zertifizierung	

Bitte Ausfüllen, Einscannen und per Email an: office@igip-austria.at

…….
Ansprechperson 1

…….
Ansprechperson 2

…….
Schulleitung

…….
Ort, Datum